

## Hagebutte bis Holunder

### klimafitte Hecken

Klimawandel und Insektensterben sind in aller Munde.

Die gute Nachricht: Schon mit kleinen Veränderungen können wir mit dem Klima- und Naturschutz gleich vor der eigenen Haustür starten.

### Mit diesen 5 Tipps geht's los!

#### Hecken als Lebensraum

- 1 Sie sind wie ein „doppelter Waldrand“ und bieten zahlreichen Vogel-, Säuger- und Reptilienarten Schutz während dem Winter und der Jungenaufzucht. Außerdem können Waldbewohner auf ihren Wanderungen unbemerkt hindurch wandern. Solche sogenannten Korridore sind besonders wichtig, um Tieren ein Wandern in Richtung passendem Klima zu ermöglichen.



#### Heimische Hecken als Buffet

- 2 Nicht nur wir Menschen naschen gerne von Hagebutte und Holunder, auch Insekten, Säugetiere und Vögel leben von den Blättern und Früchten unserer Hecken. Manche Sträucher wie die Schlehe können über 70 Insektenarten ernähren, eine Mischung aus mehreren Pflanzen bietet dementsprechend ein reiches Buffet für viele Vogelarten. Besonders im Winter sind unsere Vögel auf Heckenfrüchte angewiesen.



#### Kleinklima praktisch nutzen

- 3 Wer die Unterschiede rund um das Hecken-Kleinklima (Mikroklima) kennt, kann die Vorteile nutzen. Auf der Sonnenseite erwärmen sich Boden und Luft schneller, auf der Schattenseite verzögert sich andererseits der Frühjahrsanbau. Hecken halten Wasser sehr gut auf, im direkten Nahbereich gibt es dadurch aber eine Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe. Diesen Nahbereich kann man sinnvoll nutzen und einen Blühstreifen stehen lassen.



## Holz & Steine als Strukturelemente

- 4 Insekten und andere Tiere brauchen totes Holz und Steinhäufen für die Jungenaufzucht oder die Winterruhe. Diese Strukturen im Garten zu belassen heißt, sich aktiv für Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge und Vögel einzusetzen. Beim Heckenschnitt darf man die Äste also gerne liegen lassen oder sie an der Hecke aufhäufen.



## Heckenschnitt – aber vogelfreundlich

- 5 Viele Vogelarten brüten in Hecken und Fassadenbegrünungen. Diese deshalb nur in Herbst und Winter (Ende September bis Februar) schneiden. Besonders bei Kälteeinbrüchen im Frühjahr sind z.B. Grünfinken und Stieglitze auch noch im September mit der Brut beschäftigt.



## Zusammengefasst bietet eine Hecke viele Vorteile!

Besonders im **Klimawandel** ist das von der Hecke erzeugte Mikroklima besonders wertvoll. Eine Hecke bietet:

- **Windschutz,**
- **Lärmschutz,**
- **Sichtschutz** und
- **Luftfilterung** auch
- **Vorteile bei Trockenperioden** (durch Taubildung können Flächen die Feuchtigkeit besser halten)
- und bei **Starkregenereignissen** kann der durch Hecken gut durchwurzelte Boden Wasser besser aufnehmen und in tiefere Schichten speichern.

Redaktion:

Johanna Krecké, MSc und Victoria Allmer, MSc

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.